

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Rieder und Stöllner an Landesrat Mag. Schnöll (Nr. 256-ANF der Beilagen) betreffend
fehlende Eisenbahnhaltestellen in Salzburg

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Rieder und Stöllner betreffend fehlende Eisenbahnhaltestellen in Salzburg vom 6. Mai 2019 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wurden in den letzten 20 Jahren Umsetzungsplanungen für die genannten Eisenbahnhaltestellen im Streckennetz der ÖBB begonnen?

Zell am See/Schüttdorf; ÖBB und Pinzgauer Lokalbahn
Die Umsetzungsplanungen wurden begonnen.

St. Johann Schulzentrum - ÖBB
Bislang gibt es keine Umsetzungsplanungen.

Seekirchen Süd - ÖBB S2
Umsetzungsplanungen sind erfolgt.

Irrsdorf - ÖBB S2
Bislang gibt es keine Umsetzungsplanungen.

Zu Frage 1.1.: Wenn ja, wie ist der derzeitige Status, aufgegliedert nach der jeweiligen Haltestelle?

Zell am See/Schüttdorf; ÖBB und Pinzgauer Lokalbahn
Nach Vorlage der Planungsergebnisse einer S-Bahnhaltestelle Schüttdorf durch die ÖBB musste festgestellt werden, dass durch eine Errichtung maßgebliche Folgemaßnahmen ausgelöst würden, wie z. B. die Neuerrichtung einer Schrankenanlage im Bereich Tischlerhäusl und Pletzerkreuzung (aufgrund der Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012), sowie diverser verkehrstechnischer Veränderungen der Straßenführung in deren Kreuzungsbereichen. Noch gravierender ist jedoch die Tatsache, dass im Kreuzungsbereich Tischlerhäusl es zu verlängerten Eisenbahnkreuzungs-Schließzeiten kommen würde. Somit käme gerade zu den Hauptverkehrszeiten der Straßenverkehr an dieser neuralgischen Kreuzung zum Erliegen. Erst wenn diese Konfliktpunkte seitens der Stadtgemeinde einer Lösung zugeführt werden können, kann der sinnvollste Standort für eine S-Bahnhaltestelle festgelegt werden.

Seekirchen Süd - ÖBB S2

Die Planungen werden forciert.

Eine gesonderte Stellungnahme der Stadtgemeinde Seekirchen erfolgte nicht.

Zu Frage 1.2.: Wenn nein, für welche genannten Haltestellen planen Sie ausstehende Planungen mit der ÖBB Infrastruktur AG aufzunehmen, aufgegliedert nach dem geplanten Datum?

St. Johann Schulzentrum - ÖBB

Seitens der ÖBB Infrastruktur wird derzeit kein Bedarf gesehen.

Grundsätzlich begrüßt die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau nach Rückfrage eine neue Eisenbahnhaltestelle "St. Johann Schulzentrum - ÖBB". Selbstredend kann eine derartige Maßnahme nur unter entsprechender Anbindung des übrigen öffentlichen Verkehrs der Stadt St. Johann im Pongau erfolgen. Sollte in diesem Zusammenhang eine Kostenbeteiligung der Stadtgemeinde angedacht sein, so sind rechtzeitig vorher darüber gesondert Gespräche mit der Stadtgemeinde zu führen.

Irrsdorf - ÖBB S2

Seitens der ÖBB-Infrastruktur wird die Errichtung einer Haltestelle Irrsdorf nicht aktiv verfolgt (sehr geringe Entfernung zwischen Oberhofen, Irrsdorf und Straßwalchen, alle mit demselben Zugangebot). Ein zusätzlicher Halt auf der Weststrecke im Fahrplan ist problematisch.

Die Marktgemeinde Straßwalchen ist stark daran interessiert, die bestehenden Bahnhöfe aufrecht zu halten und die Halte an den bestehenden Bahnhöfen nicht zu reduzieren. Ein zusätzlicher Halt in Irrsdorf ist aus Sicht der Gemeinde nicht zwingend notwendig. Der Bahnhof Straßwalchen mit einem P&R-Angebot ist nur 2 km von Irrsdorf entfernt. Frau Bürgermeisterin Kreer wird die generelle Situation in Straßwalchen mit Landesrat Mag. Schnöll besprechen.

Zu Frage 2: Bis wann könnte jede dieser vier Eisenbahnhaltestellen in Betrieb genommen werden und damit verkehrsentlastend in der jeweils bedienten Region wirken?

Zell am See/Schüttdorf; ÖBB und Pinzgauer Lokalbahn

Nach Abschluss einer Vereinbarung zwischen den ÖBB und der Stadtgemeinde Zell am See ist eine Inbetriebnahme innerhalb von drei Jahren möglich.

St. Johann Schulzentrum - ÖBB

Ein Termin für eine Inbetriebnahme ist nicht in Sicht.

Seekirchen Süd - ÖBB S2

Aus Sicht der ÖBB kann mit einer Inbetriebnahme bis 2025 gerechnet werden.

Irrsdorf - ÖBB S2

Die Errichtung der Haltestelle ist derzeit nicht absehbar.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 19. Juni 2019

Mag. Schnöll eh.